

Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Corona-Krise als Gelegenheit für Betrüger (Folge 97 der Reihe „Aber sicher!“)

Schon in meinem vorhergehenden Beitrag habe ich mich des Themas mit einigen Betrugsvarianten angenommen. Skrupellose Trickbetrüger nutzen aktuell die Unsicherheit der Menschen wegen des Corona-Virus schamlos aus. Dabei ist der Erfindungsreichtum der Verbrecher groß: Vermeintliche Handwerker stehen vor der Tür und bieten an, die Wohnung als Schutz vor dem Corona-Virus zu desinfizieren. Das Telefon klingelt und ein angeblicher Angehöriger braucht Geld für teure Corona-Medikamente oder die online bestellten Atemschutzmasken werden nie geliefert. Mit der erstgenannten Variante versuchten kürzlich zwei Männer ihr Glück bei Edeltraud W., einer Rentnerin.

Sie klingelten an der Haustüre von Frau W. und boten ihr an, die Wohnung als Schutz vor Corona zu desinfizieren. Bis die ältere Dame sich so richtig versah, gelangte einer der Männer in ihre Wohnung, während der andere sie in ein Gespräch vertiefte. So schnell sie gekommen waren, so schnell waren sie auch wieder verschwunden – und damit auch Bargeld und viele Wertsachen der alten Dame.

Wie kann ich mich vor solchen Betrügereien und Diebstählen schützen?

- Vor dem Öffnen der Haustüre vergewissern Sie sich, wer zu Ihnen will. Benutzen Sie dazu die Türsprechanlage, den Türspion, oder schauen Sie aus dem Fenster.
- Öffnen Sie die Haustüre nur einen Spalt mit vorgelegter Türsperre (Kette, Sperrbügel, Kassettenschloss).
- Lassen Sie Handwerker nur herein, wenn Sie sie selbst bestellt haben oder wenn sie von der Hausverwaltung angekündigt wurden.
- Im Zweifel rufen Sie beim angeblichen Arbeitgeber der Handwerker an und erkundigen sich, ob die Angaben stimmen. Suchen Sie die Telefonnummer aber selbst aus dem Telefonbuch heraus. Dabei bleiben die Besucher außerhalb der gesicherten Haustüre stehen.
- Schließlich gilt auch hier: Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung und händigen Sie niemals Geld an Fremde aus.
- Sind Sie dennoch Opfer geworden, so verständigen Sie sofort die Polizei (Tel. 110) oder den Weissen Ring (Tel. 116 006).

Christoph Fuchs